

LAUMANN ist Schirmherr der Lebenden Krippe Zons



ZONS. Die Mitglieder der Zonser Kultur- und Heimatfreunde laden dieses Jahr zum zwanzigsten Mal zur „Lebenden Krippe Zons“ ein. Schon 2003 hatten sie das mittlerweile traditionelle Projekt gestartet, aber in den Jahren der Pandemie keine Aufführungen angeboten. Das Krippenspiel hat sich im Laufe der Jahre zu einem festlichen Höhepunkt entwickelt, der gleichermaßen Bewohner und Besucher in vorweihnachtliche Stimmung versetzt. Ein Punkt der Vorbereitungsphase ist die Benennung eines Schirmherrn durch den Vereinsvorstand. Diese Ehre gebührt in diesem Jahr Landesminister Karl-Josef Laumann, der auf Vorschlag von Karl Kress vom Vorstand einstimmig benannt wurde. Eine Vorstandsdelegation hat nun dem Minister den Ernennungsvorschlag übermittelt und Laumann nahm die Aufgabe mit Dankbarkeit entgegen. Dabei

würdigte er das ehrenamtliche Engagement, das hinter dem Erfolg der Veranstaltung steht. Laumann freute sich sehr die Schirmherrschaft zu übernehmen, insbesondere als er von der Vorsitzenden Christa Stumps hörte, dass die diesjährige Wohltätigkeitssammlung nach allen sechs Aufführungen an die Dormagener Tafel geht. Laumann ist wohl der bekannteste Landesminister in Deutschland und gehörte als Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales vier Landesregierungen an. „Die Lebende Krippe Zons ist mit viel Arbeit für die aktiven Mitglieder verbunden, aber die jungen Zuschauer sind es uns wert. Zur jetzt schon gestarteten Vorbereitungsphase gehört auch immer ein Gespräch mit dem Schirmherrn. So sind wir sehr froh, dass der Minister eine Delegation unseres Vereins in den Düsseldorfer Landtag eingeladen hatte. Bei

von ihm selbst servierten Kaffee und Kuchen hat er sich mit großem Interesse über alle Vereinsaktivitäten informiert. Er war hocherfreut, dass wir eine Kulturpartnerschaft mit dem Verein Kaktus aus seinem Heimatbezirk Münsterland führen und auch in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Rhein-Kreis Neuss einen Literaturpfad im polnischen Kreis Mikołów aufgebaut haben“, so Stumps. Vorstandsmitglied Hedi Schütt übergab dem Minister einige von ihr federführend hergestellte Publikationen des Vereins und als Schatzmeisterin Nicole Trinkaus dem Minister mitteilte, dass sie in diesem Jahr die Maria spielt, hat er ganz sachlich darauf hingewiesen, dass er Josef heißt. Bei der Premiere am zweiten Advent wird er dabei sein. Ob als Minister oder Josefdarsteller? Das wird sich dann zeigen.

Text: -eb/aw; Foto: privat